

Einige Aufgaben der Grundorganisationen bei der Plandiskussion

Die Betriebe der zentral- und bezirksgeliteten Industrie, die staatlichen Organe und Einrichtungen erhielten in diesen Tagen die Orientierungsziffern zur Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1966. Das fällt mit dem Zeitpunkt zusammen, da in den Betrieben und Instituten sowie in allen leitenden Organen der Wirtschaft die Ergebnisse der Planerfüllung im 1. Halbjahr 1965 analysiert und Schlußfolgerungen für die allseitige Durchführung der Planaufgaben in den kommenden sechs Monaten festgelegt werden.

Die Erfüllung des diesjährigen Volkswirtschaftsplanes ist die wichtigste Vorbedingung für die optimale Gestaltung und die gute Vorbereitung des Planes für 1966. Es ist einer der wesentlichsten Gesichtspunkte für die jetzt begonnene Plandiskussion, daß die Anstrengungen zur Mobilisierung aller Reserven für den Plan des nächsten Jahres mit dem Kampf um die allseitige Erfüllung der Aufgaben des laufenden Planes zusammenfließen müssen.

Plandiskussion —

— Beitrag zur Vorbereitung der Wahlen

Die sich in der Plandiskussion vollziehende Vereinigung der schöpferischen Ideen der Werktätigen mit den für den Staatsplan des nächsten Jahres vorzusehenden Aufgaben ist bereits zur selbstverständlichen Praxis unserer sozialistischen Demokratie, zu einer wertvollen und unentbehrlichen Seite der Durchführung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft geworden. „Die sozialistische Demokratie ist die wahrhafte Selbstbestimmung des Volkes“, wurde auf der 10. Tagung des ZK zur Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen festgestellt. „Sie erreicht ihre Vollendung dort, wo

die Menschen unmittelbar mitwirken an allen lebenswichtigen Entscheidungen, wo sie das von ihnen selber Beschlossene auch selber verwirklichen, zu ihrem eigenen Nutzen und zum Wohle der ganzen Gesellschaft.“¹⁾ In diesem

Sinne sollte die straffe¹⁾ Leitung der Plandiskussion zugleich ein wichtiger Beitrag zur Vorbereitung der Wahlen sein.

Die Plandiskussion steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Auswertung

der 9. und 10. Tagung des Zentralkomitees. Das Hauptanliegen der massenpolitischen Arbeit besteht dabei darin, solche Ziele für den Volkswirtschaftsplan 1966 zu erarbeiten, die den von der Partei beschlossenen Aufgaben zum umfassenden Aufbau des Sozialismus unter den Bedingungen der technischen Revolution entsprechen und der ehrenvollen Erfüllung der nationalen Mission der DDR auch weiterhin zunehmendes politisches und ökonomisches Gewicht verleihen.

Aus dieser Zielstellung leitet sich für alle Parteiorganisationen in den Betrieben, Instituten, WB und Bezirkswirtschaftsräten sowie in zentralen und örtlichen Staatsorganen eine hohe Verantwortung für die politische Führung der Plandiskussion ab. Es ist selbstverständlich, daß die volle Verantwortung für die inhaltliche Ausarbeitung der Planvorschläge bei den zuständigen Wirtschaftsfunktionären liegt — in erster Linie bei den Leitern der Betriebe und Institute, der WB und Bezirkswirtschaftsräte.

Die Parteiorganisationen brauchen eine Konzeption, wie sie mit ihrer politischen Arbeit helfen und kontrollieren, daß die Planvorschläge vollinhaltlich den Beschlüssen der Partei entsprechen, bilanziert sind und die materiellen und geistigen Kräfte zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Qualität der Erzeugnisse sowie zur Senkung der Kosten mobilisieren. Unter zielstrebigem Anleitung durch die Bezirks- und Kreisleitungen unserer

**Von SIEGFRIED BÖHM,
Leiter der Abteilung Planung und
Finanzen
beim Zentralkomitee der SED**

1) Albert Norden, Referat auf der 10. Tagung des ZK, „ND“ vom 26. 6. 1965